

10 000 Euro für Vereine

Gemeinderäte beschließen Auszahlung aus Bürgerstiftung

HUMMELTAL
Von Dieter Jenß

Vereine und Organisationen erhalten 10 000 Euro aus der Hummeltaler Bürgerstiftung. Das wurde bei der Sitzung des Stiftungsrats beschlossen, die vor der jüngsten Sitzung des Gemeinderates in der Schulturnhalle stattfand.

Zum Stiftungsrat gehören seit der im Gemeinderat beschlossenen Gründung der Stiftung im Dezember 2014 alle Gemeinderäte. Die Hummeltaler Bürgerstiftung ist mit weiteren Kommunen aus dem Landkreis unter dem Dach der Sparkasse Bayreuth angesiedelt.

Ziel der Gemeinde Hummeltal ist es, zweckgebundene Spenden für Jugend- und Seniorenarbeit, Feuer- und Katastrophenschutz sowie für wohl- und mildtätige Zwecke und für kirchliche Arbeit zur Verfügung zu stellen.

Bürgermeister Patrick Meyer (CSU/Offene Liste) informierte über die von der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Bayreuth ermittelten Zahlen zum Jahresabschluss 2020. Demnach betrug das nominale Stiftungsvermögen 80 760 Euro, darin sind 10 000 Euro enthalten, die im Geschäftsjahr 2020 das Vermögen erhöhten.

Weiter geht aus dem Bericht hervor, dass zum Jahresende am 31. Dezember 2020 insgesamt Mittel in Höhe von 14 869 Euro für die Zweckverwirklichung zur Verfügung standen.

Die Stiftung profitiert hauptsächlich von der jährlichen Spende von 10 000 Euro aus dem gemeinsamen Kommunalunternehmen Windpark Pettendorfer Rangen. Dieses haben die drei in der Verwaltungsgemeinschaft vereinten Gemeinden Gesees, Hummeltal und Mistelbach im März 2013 aus der Taufe gehoben. Jede der drei Gemeinden hat 50 000 Euro einmalig in das Unternehmen eingebracht. Zielvorgabe der neuen Anstalt des öffentlichen Rechts war vornehmlich die Errichtung und der Betrieb von Windkraftanlagen zur Stromerzeugung.

Seit November 2014 sind zwei Windkraftanlagen in Betrieb. Dem Stiftungsrat der Bürgerstiftung oblag es beim Treffen in der Schulturnhalle entsprechend den Zielvorgaben zu entscheiden, in welcher Höhe in diesem Jahr Projekte von Vereinen und Organisationen unterstützt werden können. Hierzu lagen Anträge von vier Vereinen vor. Die Siedlergemeinschaft Hummeltal macht geltend, dass Baukos-

ten im Domizil des Zusammenschlusses der Dörflerscheune in Höhe von 13 984 Euro anfielen. Der Schützengilde kosteten 16 neue Bogenscheiben 2427 Euro. Die Feuerwehr Hummeltal investierte in den Altbestand des Gerätehauses für Fliesen 3800 Euro und dem Sportclub Hummeltal kostete ein neuer Spindelmäher für den Sportplatz 8925 Euro.

2022 werden Einnahmen vermutlich sinken

Einig war sich das Gremium auf Vorschlag des Bürgermeisters, in diesem Jahr nur 10 000 von den zur Verfügung stehenden 14 869 Euro auszugeben. Der Grund: 2021 würden die Gewinne aus dem Windpark voraussichtlich geringer ausfallen, sagte Meyer. Der Bürgermeister empfahl den Räten eine prozentuale Verteilung der Zuschüsse entsprechend der aufgetragenen Kosten. Danach erhält die Siedlergemeinschaft 4799 Euro, die Schützengilde 833 Euro, die Feuerwehr 1305 Euro und der Sportclub 3063 Euro.

Vor der einhelligen Zustimmung lobte Thomas Hauenstein (SPD) die gerechte Verteilung der Zuwendungen.